

# Differenzierte Gespräche vertiefen das Vertrauensverhältnis mit den Künstlern

In der politischen Massenarbeit im Kreis Halberstadt haben vertrauensvolle Gespräche mit den Künstlern ihren festen Platz. Im Kreis wirken fast 150 Künstler. Die Mehrzahl von ihnen ist am Volkstheater Halberstadt tätig. 14 wirken als freischaffende bildende Künstler.

Auf der Grundlage der im Sekretariat der Kreisleitung Halberstadt der SED beschlossenen Konzeption für die Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens sowie des Planes der politischen Massenarbeit erfolgt eine regelmäßige und differenzierte politisch-ideologische Arbeit mit den Künstlern. Wovon läßt sich das Sekretariat der Kreisleitung dabei leiten?

Auf dem XI. Parteitag der SED wurde betont, daß die Künste einen unersetzbaren Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung und zur gesellschaftlichen Verständigung über die Hauptfragen des menschlichen Zusammenlebens im Sozialismus, über den Sinn und den Wert des Lebens in unserer Zeit leisten. Im politischen Gespräch begründen wir, daß die Künstler diesem Anspruch vor allem dann gerecht werden, wenn sie sich die wissenschaftliche Weltanschauung der Arbeiterklasse zu eigen machen, wenn sie Kenntnis von den Aufgaben und Problemen der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft erwerben und sich eng mit der Arbeiterklasse, mit den Werktätigen verbünden. Das versetzt sie in die Lage, mit ihren spezifischen künstlerischen Mitteln aktiv teilzunehmen am Kampf um die Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages für die Stärkung des Sozialismus und die Sicherung des Friedens.

Welche Konsequenzen sich daraus für die Arbeit der Kreisleitung ergeben, auch darauf hat der XI. Parteitag verwiesen. Gefordert ist ein prinzipienfestes und zugleich vertrauensvolles Verhältnis zu den Künstlern. Offene, kameradschaftliche, sachkundige und, wenn notwendig, auch kritische Gespräche tragen, wie die Erfahrungen unseres Sekretariats bestätigen, wesentlich zur Herausbildung eines solchen Vertrauensverhältnisses bei.

Besonderes Augenmerk wird immer den 130 Berufskünstlern des Volkstheaters geschenkt. Das Sekretariat der Kreisleitung geht davon aus, daß das Theater eine große Bedeutung für das gesellschaftliche Leben im Kreis hat. Mit seinen spezifischen Möglichkeiten trägt es dazu bei, die gewachsenen, vielfältigen Kunstbedürfnisse der Werktätigen zu befriedigen. Es vermittelt Wissen, bietet Geselligkeit, Unterhaltung und Entspannung. Mit seinen Aufführungen regt es die Diskussion über aktuelle Fragen unserer Zeit an, öffnet auf emotionale Weise den Blick für die Werte der sozialistischen Gesellschaft.

Dazu kommt, daß eine Reihe von Künstlern des Theaters als Leiter von Volkstheaterkollektiven unmittelbar Einfluß auf die kulturelle Tätigkeit vieler Bürger des Kreises nehmen. In Auswertung der 21. Arbeiterfestspiele die künstlerische Qualität und politische Ausstrahlungskraft der Programme und Arbeiten weiter zu erhöhen, ist ein Auftrag, dem sich auch die Künstler stellen.

Damit das Theater seiner Rolle in den Kämpfen unserer Zeit entsprechen kann, bedarf es einer ständigen politischen Arbeit mit den dort tätigen Künst-

## Leserbriefe „

Parteitag darin, trotz einjähriger Schließung des Stammhauses wegen Rekonstruktion keine Abstriche an der kulturpolitischen Wirksamkeit und an den Einnahmen zuzulassen. Das heißt für uns konkret, mindestens 50 Titel im Jahresangebot zu sichern und weitere Spielstätten zu erschließen. Die politische Arbeit werden wir unter Führung der Parteiorganisation so gestalten, daß wir unsere Mitarbeiter weiter zu hoher künstlerischer Meisterschaft zur Stärkung unserer sozialistischen Gesellschaft führen.

Helmut Bläss  
Intendant des Elbe-Elster-Theaters  
Wittenberg

## Wissen an der Kreisschule erweitert

Kürzlich fand das Studienjahr 1985/86 an der Kreisschule des Marxismus-Leninismus in Wittstock (Dosse) seinen feierlichen Abschluß. 50 Genossinnen und Genossen erreichten im Grundlehrgang und 15 Genossinnen und Genossen im Weiterbildungslehrgang überwiegend gute und sehr gute Ergebnisse. Auf der Abschlußveranstaltung im Stadtgarten beglückwünschte der 1. Sekretär der Kreisleitung der SED im Namen des Sekretariats der Kreisleitung der SED, der Schulleitung, aller Lektoren und Seminarleiter

die Absolventen zu ihren guten Studienerfolgen.

Alle Teilnehmer hatten sich intensiv mit Grundfragen des Marxismus-Leninismus beschäftigt, einzelne Werke von Marx, Engels und Lenin und die Dokumente unserer Partei studiert und Schlußfolgerungen daraus für ihre eigene Arbeit in den Grundorganisationen und Arbeitskollektiven gezogen. Das Studienjahr 1985/86 stand vor allem im Zeichen der Vorbereitung des XI. Parteitages der SED, des 100. Geburtstages Ernst Thälmanns und